

Stadtpark Stöbern im Grünen



Baumschulmeisterin Birgit Kleinwort-Voigt mit der neuen Purpur-Apfelsorte.

Dessau -

In diesen Apfel hätte sogar Schneewittchen ohne schlechtes Gewissen beißen können. Nicht nur von außen, sondern auch im Inneren präsentiert sich das Prachtexemplar, was Birgit Kleinwort-Voigt in den Händen hält, im pursten Rot.

„Baya Marisa“ nennt sich die Apfelsorte mit dem roten Fruchtfleisch. In langwieriger Züchtungsarbeit wurde eine ursprünglich rotfleischige aber saure Sorte mit einem süßeren Tafelapfel gekreuzt. Das Ergebnis ist nicht nur optisch ein Genuss. „Viele Vitamine und Antioxidantien stecken da drin“, schwärmt Voigt, die Baumschulmeisterin aus Priorau von der kleinen Apfelrevolution. „Mit so etwas in der Frühstücksdose macht man als Kind bestimmt auch Eindruck bei seinen Mitschülern“, vermutet sie. Gesundheit kann Spaß machen. Einige Baya Marisa-Apfelbäume brachte die Priorauerin am Wochenende mit in den Stadtpark.

Im grünen Herzen der Stadt

Die Lebens-Art, eine Messe für Garten, Wohnen und Lifestyle hat rund um die Sonnenuhr mit 100 Ausstellern in Dessaus grüner Lunge ihre Zelte von Freitag bis Sonntag aufgeschlagen. Von Pflanzen über Gartenmöbel bis zu Kunst und Nippes konnte nach Herzenslust gestöbert werden.

Voigt, die mit ihrem Mann zusammen eine Baumschule und Pflanzenwelt in Priorau, einem Ortsteil von Raguhn-Jeßnitz betreibt, ließ sich die Chance nicht entgehen, sich auch hier zu

präsentieren. Seit 1991 ist das Unternehmen am Markt. „Es ist trotzdem erstaunlich, wie viele Menschen uns das erste Mal durch Plattformen wie diese entdecken“, sagt die Mitinhaberin der Baumschule und Pflanzenwelt. Andererseits ist ihr Unternehmen vielen Doppelstädtern auch bekannt. Regelmäßig werden bei ihnen Dessau-Roßlauer Kennzeichen gesichtet.

Von Freitag bis Sonntag zur Lebens-Art waren die Wege aber besonders kurz. Freilich konnte die Baumschule nur einen kleinen Ausschnitt ihres gesamten Angebotes präsentieren. Aber schon das reichte, um mit den zahlreichen Besuchern schnell ins Gespräch zu kommen. Irgendeine Frage zu den ausgestellten Pflanzen, Heilkräutern und Obstbäumen ergab sich immer.

Nicht nur auf der Messe, auch im Alltag ist die Expertise der Gartenprofis gefragt. Mal suchen Kunden nur passende Pflanzen oder Obstbaumsetzlinge für ihren Garten. Ein anderes Mal ist Beratung von der Idee bis zum komplett eingerichteten Garten gefragt. Es ist ein gutes Geschäft. „Wir fürchten weder das Internet noch Baumärkte“, erzählt die Baumschulchefin selbstbewusst. Denn das persönliche Expertengespräch ist ihrer Meinung nach für Gartenliebhaber unersetzlich. Und fast jeder Hausbesitzer, so ihre Beobachtung, legt genauso viel Wert auf einen gepflegten Garten, wie auf ein gepflegtes Eigenheim.

„Deshalb darf die Freiflächengestaltung ruhig etwas kosten, außer zu viel Zeit und zu viel Nerven. Am optimalsten ist der intelligent faule Garten“, sagt die Baumschulmeisterin. In möglichst großer Arten- und Sortenvielfalt sprießt und blüht es, aber der Pflegeaufwand bleibt überschaubar. Nach diesem Credo planen und gestalten sie Gärten. Für viele gehört da auch ein Apfelbaum dazu. Die alten Sorten oder Neuzüchtungen wie „Baya Marisa“ oder „Karneval“ sind dann gefragt. „Die Leute haben die einheitlichen Designeräpfel satt“, bestätigt die Baumschulchefin den Trend zum Ursprünglichen. Als „Beraterin für mehr Lebensqualität im grünen Wohnzimmer“, kann sich die Priorauerin kaum einen besseren Beruf vorstellen. Dass die Messe solch einen großen Zulauf hatte, verwundert Voigt nicht. Nach Veranstalterangaben wuchs die Besucherzahl an den drei Tagen in den fünfstelligen Bereich. So ein Garten ist nicht nur nach Meinung von Voigt optimale Energiequelle, wo man schon innerhalb von 15 Minuten die Akkus für den Alltag wieder aufladen kann.

Region entdeckt

Diesen Trend greift die Lebens-Art auf. Quer durch die Bundesrepublik wandert die Garten- und Lifestylemesse. In der Region hat sie schon in Wittenberg und Aschersleben Station gemacht. Seit dem Wochenende ist Dessau kein weißer Fleck mehr auf der Landkarte.

„Der Dessauer Stadtpark ist genau so ein Standort, an dem wir unser Konzept einer Messe mit besonderem Ambiente umsetzen können“, lobt der Projektleiter Kevin Holstein. „Dieses Wochenende war ein guter Auftakt. Wir kommen im nächsten August garantiert wieder“, verspricht Holstein eine zweite Auflage Lebens-Art mitten im Dessauer Zentrum.

Mit der Premiere im Stadtpark und ihrer Resonanz war Projektleiter Holstein am Sonntagnachmittag sehr zufrieden. Etwa 11000 Besucher holten sich an den drei Messetagen Anregungen bei der Lebens-Art und zur Kunst zu leben. „Und es sind nicht nur die hiesigen Stadtbewohner gekommen, sondern auch sehr viele Gäste aus dem Umland“, hat sich Holstein gefreut. Denn er hörte reihum nur anerkennende Worte für das Projekt.

(mz) – Quelle: <http://www.mz-web.de/24558584> ©2016